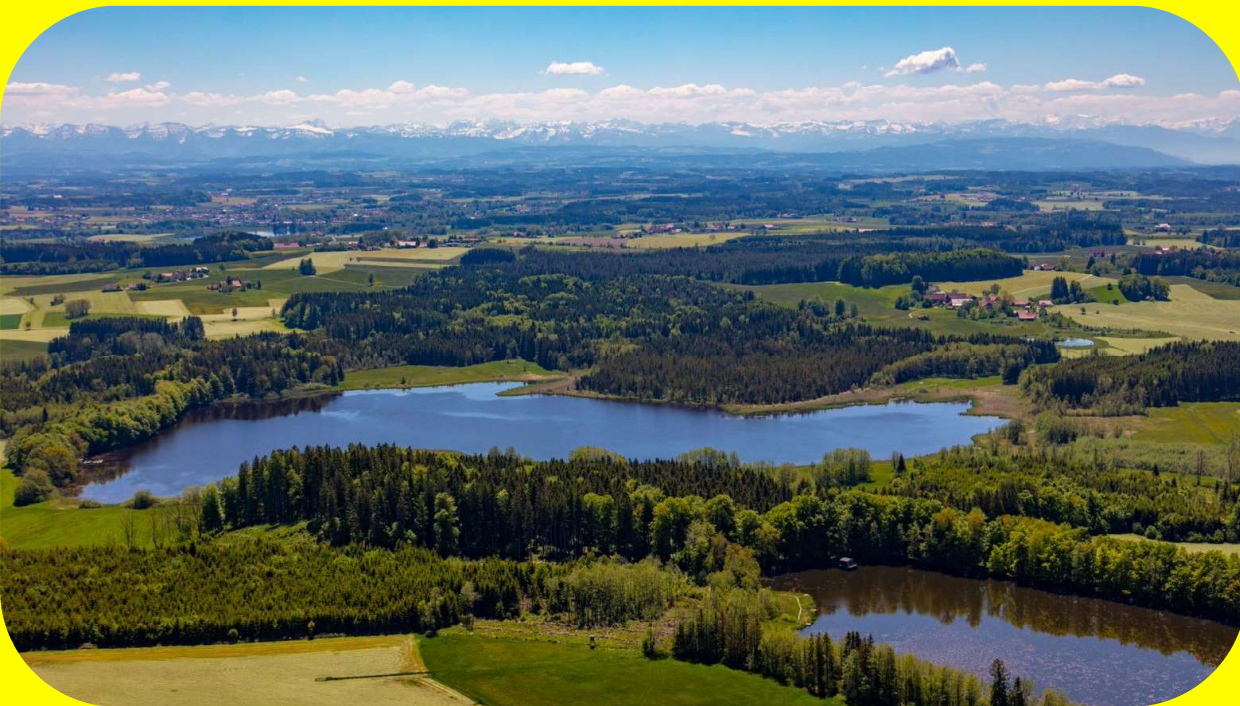


Mooschutz in Baden- Württemberg



**Fachtagung:
Wiedervernässung von Mooren –
Planung und Umsetzung**

**07.11.2024
Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf**

**Karl-Heinz Lieber
Umweltministerium Baden-Württemberg**



**Baden-Württemberg
Ministerium für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft**

Inhalt

1. Moore in Baden-Württemberg
2. Säulen des Moorschutzes
3. Gesetzlicher Rahmen
4. Handlungsfelder
5. Struktur und Rollen
6. Zusammenfassung



1. Moorschutz ist ...

... zentral für

- den **Klimaschutz**
- den **Natur- und Artenschutz**
- eine **Perspektive** in der **Landnutzung** auf organischen Böden
- viele Belange des **Umweltschutzes**

Daher gibt es ambitionierte, verbindliche Flächen- und Fristenziele, wobei Klimaschutz im Vordergrund steht.



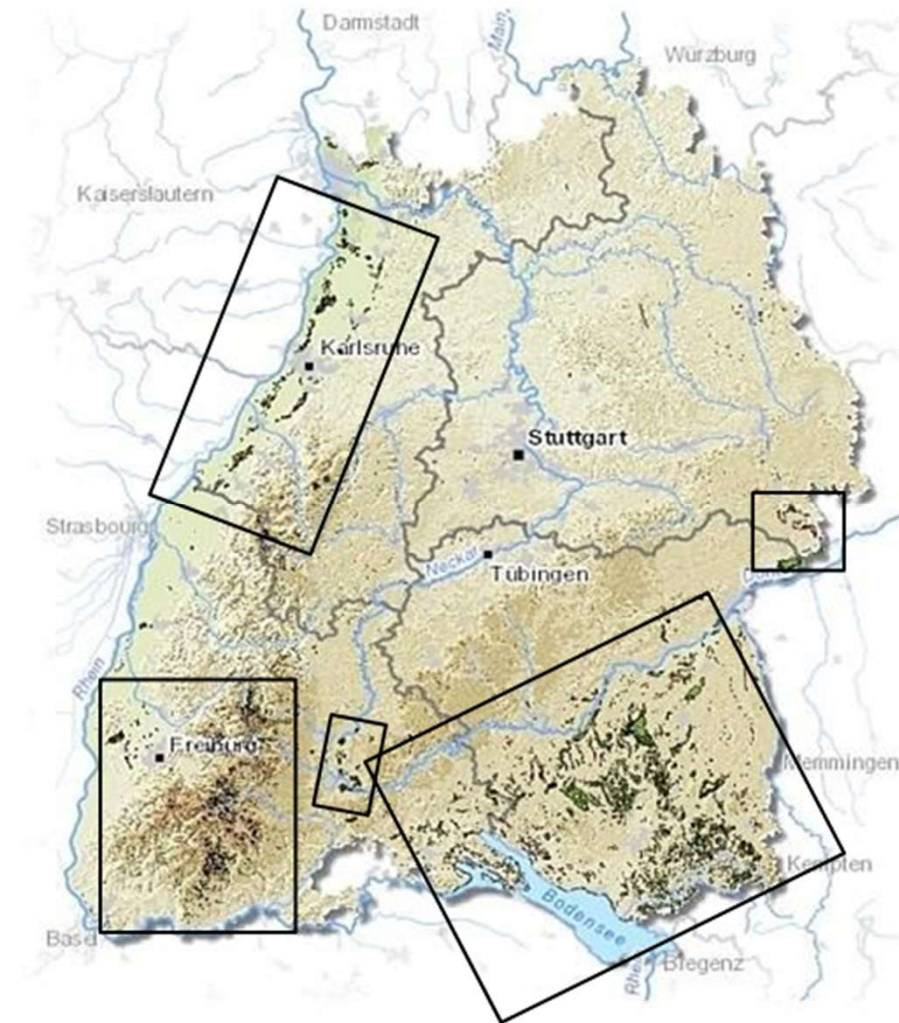
1. Moore in Baden-Württemberg

Organische Böden i. e. S.: rund **47.200 ha** (1,3% der Landesfläche)

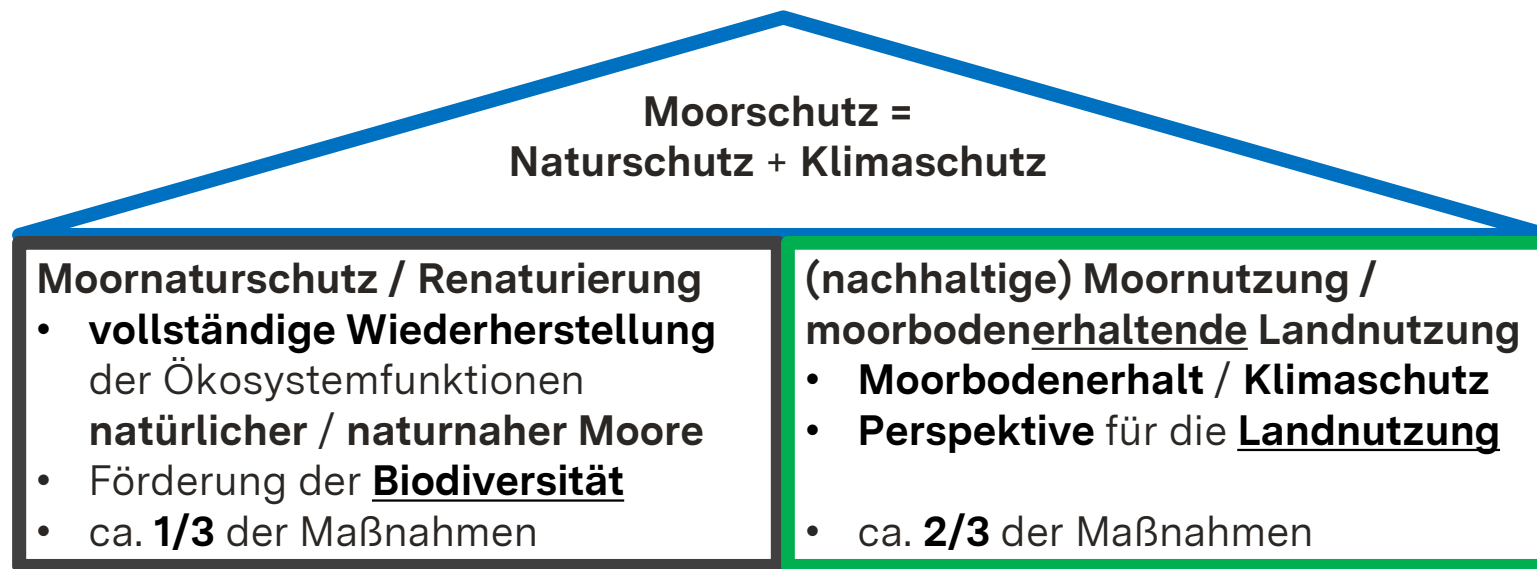
95% dieser Moorflächen sind **entwässert** und dadurch verantwortlich für einen größeren Anteil der **Treibhausgasemissionen** aus der **Landwirtschaft** des Landes.

- rund **50%** werden **landwirtschaftlich** genutzt (ca. 80% Grünland)
- rund **30 %** sind mit **Wald**,
- rund **20%** sind **sonstige Flächen** (Naturschutzflächen, Ödland)

Rund 80% der Moorböden befinden sich in der Region Oberschwaben-Allgäu



2. Zwei Säulen des Moorschutzes



3. Gesetzliche Rahmen/Ziele Moorschutz

„Moorschutz = Naturschutz + Klimaschutz“

„Moor muss nass!“

Bund-Länder-Zielvereinbarung Klimaschutz durch Moorbodenschutz:
bis 2030 Reduktion von 9% der Treibhausgasemissionen

➡ **Wiedervernässung von rund 4.200 ha Moorböden**

Bundesklimaschutzgesetz Klimaneutralität 2045

Klimagesetz BW: Gemäß § 10 Abs. 1 KlimaG BW bis 2040

➡ **Wiedervernässung von rund 43.000 ha Moorböden**

EU-Wiederherstellungsverordnung: konkrete Flächen- und Fristenziele für den
Moorschutz auf landwirtschaftlichen Flächen (Artikel 9 (4))



4. Handlungsfelder Moorschutz

1. Konkrete Umsetzung:

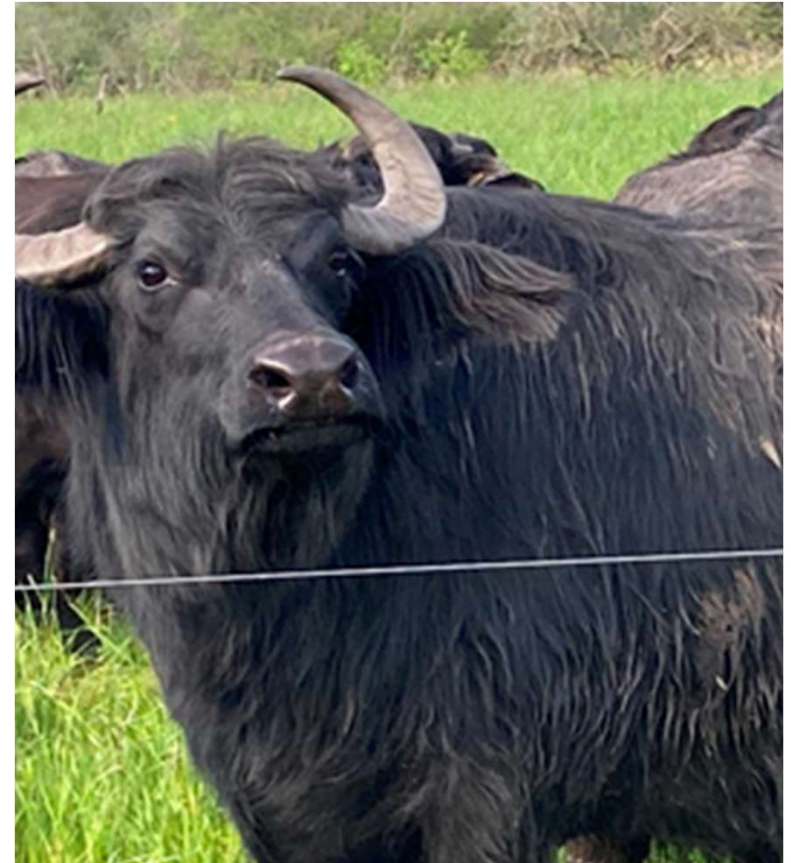
- **Identifizierung** und **Priorisierung** **zügig** umsetzbarer **Moorschutzprojekte** (**Vernässung**)
- **Flächenzugriff** klären (Kauf, Tausch, Dienstbarkeit)
- weitere externe **Umsetzungsagenturen aktivieren**
- konkrete **Umsetzung** von **Wiedervernässungsprojekten**



4. Handlungsfelder Moorschutz

2. Unterstützung

- Landnutzung: Entwicklung von **Nutzungskonzepten** für wiedervernässte Flächen zusammen mit der **Landwirtschaft**
- Organisation der **Fachberatung**
- Klärung von **Finanzierungs- und Anreizsystemen**
- Fachliche Grundlagen
 - Aufbau eines **Moorkatasters** („Moore in BW“)
 - **Entwicklung** von **Standards**
 - **Etablierung** des **Wissensmanagements**

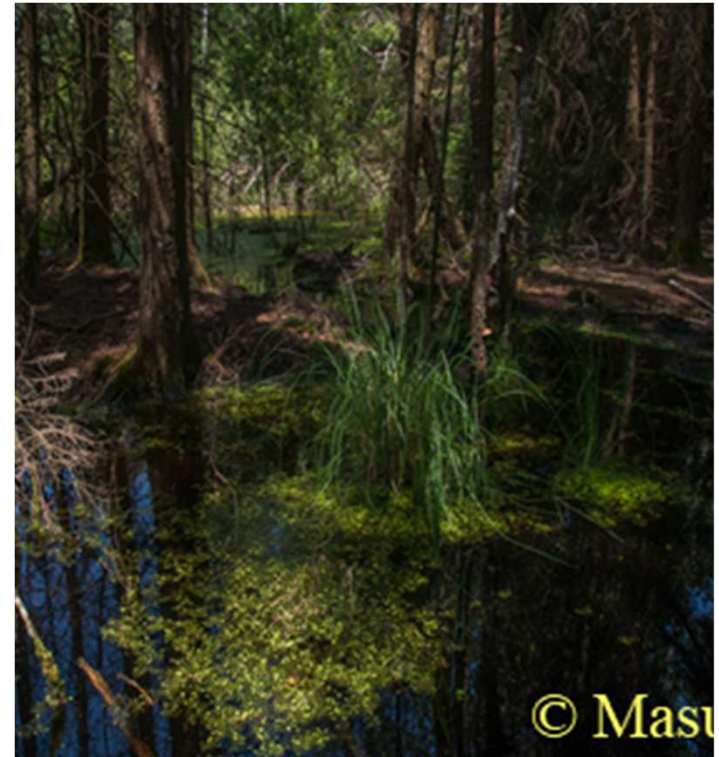


4. Handlungsfelder Moorschutz

3. Qualifizierung und Weiterbildung von Akteuren

- **Verwaltung** (Fachberatung, Genehmigungsverfahren)
- **Umsetzungsagenturen**
- **Planungsbüros, Unternehmen**

Qualifizierung und Weiterbildung durch
Umweltakademie Baden-Württemberg mit Partnern



4. Handlungsfelder Moorschutz

4. Kommunikation und Bildung

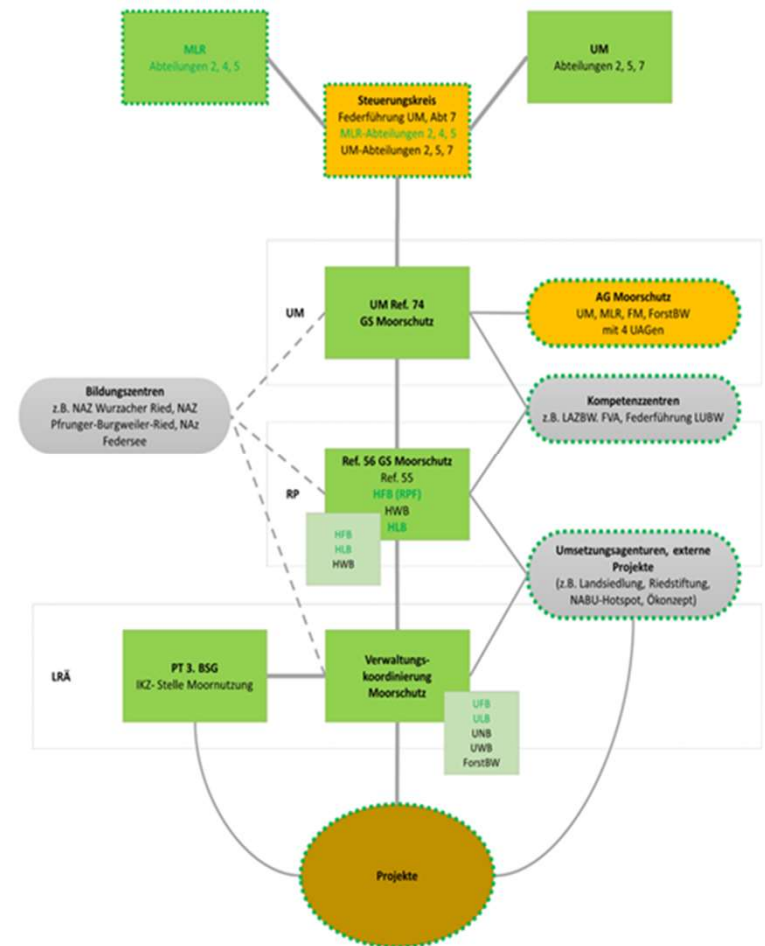
- **Öffentlichkeitsarbeit** zum Moorschutz:
Moorschutz als gesamtgesellschaftliche
Aufgabe
- Kommunikation „**Von Betroffenen zu Beteiligten**“
- **Bildungsarbeit** zum Moorschutz durch
bestehende Naturschutzzentren
- Miteinbeziehen von **weiteren Akteuren**



5. Struktur Moorschutz BW

Grundsätze

- **Moorschutz** als gemeinsame Aufgabe **von Natur- und Umweltschutz (UM)** und **Landnutzung** (Land- und Forstwirtschaft) (**MLR**)
- Unterstützung durch **Flurneuordnung** und **Vermögen & Bau**
- angelehnt an **bestehender Verwaltungsstruktur**, **keine neue Strukturen**
- **alle Akteure einbinden** und **vernetzen**
- **Kompetenzen** an den **richtigen Stellen** verorten
- möglichst **schlank** und **klar**



5. Struktur Moorschutz BW

Steuerungskreis (UM, MLR)

Interministerieller Abgleich übergeordneter Interessen
und Steuerung (Jahresarbeitsprogramm)

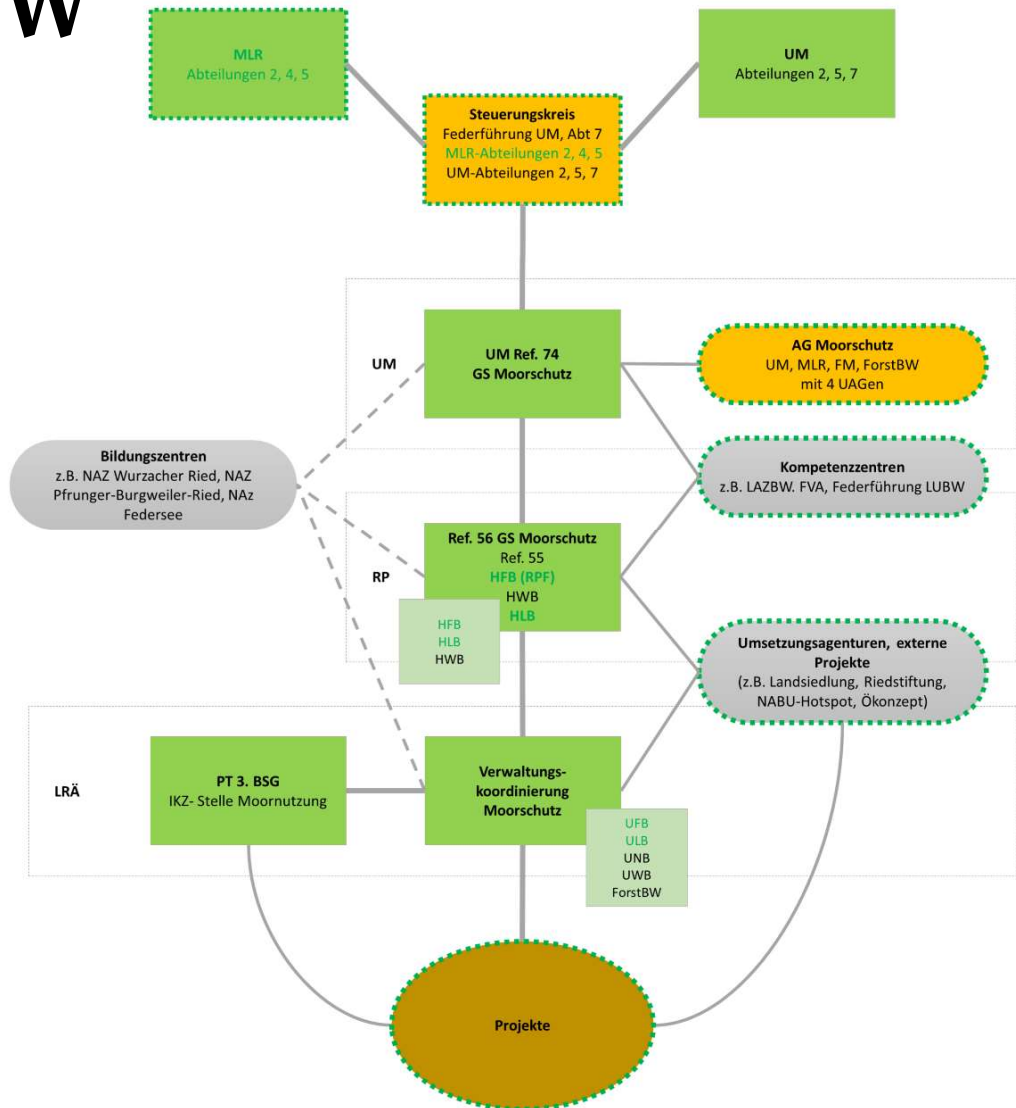
Umweltministerium (Ref. 74)

Steuerung und Koordinierung des Gesamtprozesses im
Auftrag des Steuerungskreises

AG Moorschutz (UM, MLR, FM, ForstBW)

Entwicklung grundsätzlicher Rahmenbedingungen und
konkreter Umsetzungsinstrumente/-Strukturen mit
Unter-Arbeitsgruppen:

1. Finanzierung und Anreizsysteme
2. Moorbodenschonende Landnutzung/Bioökonomie
3. Fachliche Grundlagen
4. Umsetzungsstrukturen



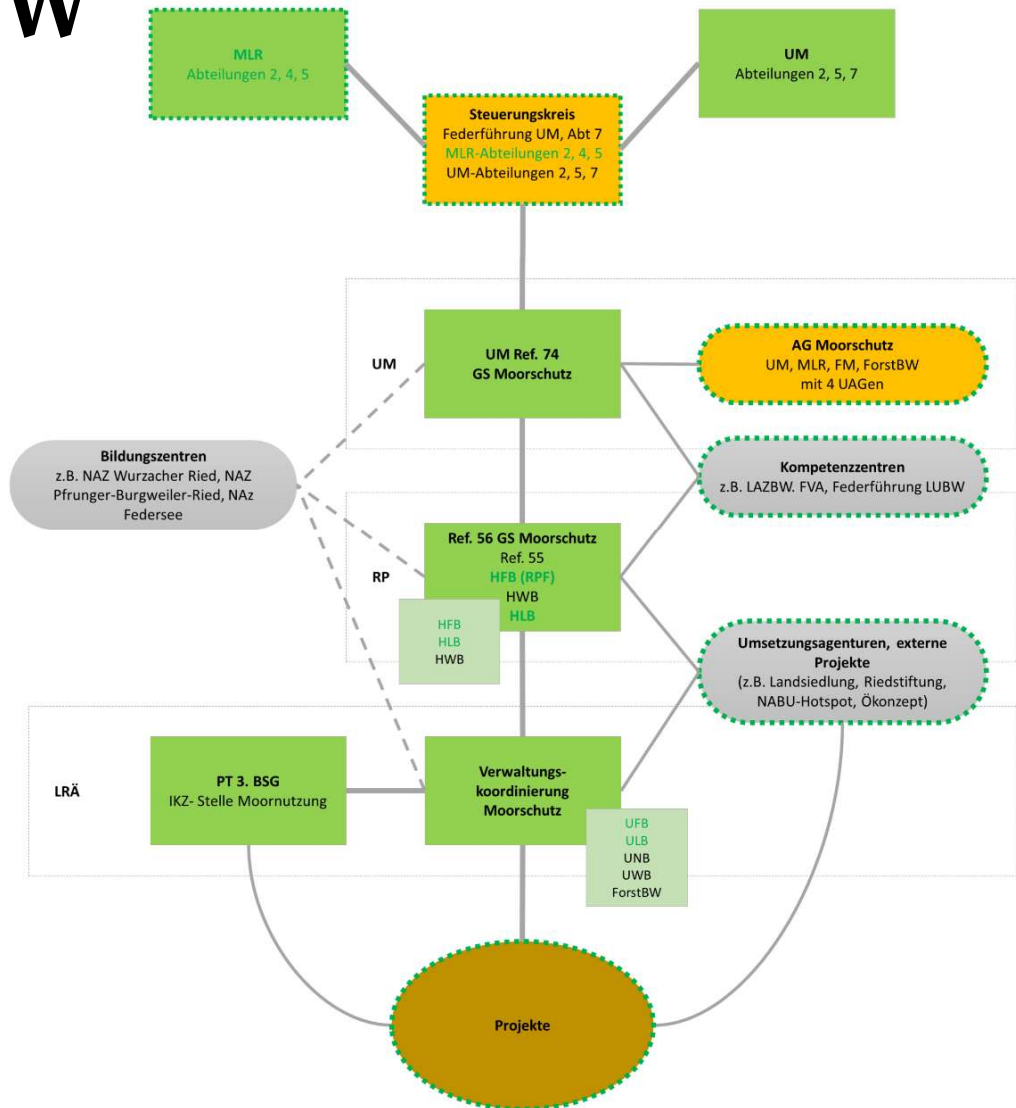
5. Struktur Moorschutz BW

Regierungspräsidium Tübingen

- **Scharnierfunktion** zwischen den verschiedenen Verwaltungs- und Umsetzungsebenen
- Steuerung und **Betreuung Umsetzungsagenturen**
- Abstimmung **Kompetenzzentren** Moorschutz

Landkreise

- **Genehmigungen**
- Vergabe von **Fördermitteln**
- **Anbahnung** und **Akquise** von **Projekten**
- Beratung und Information für **Umsetzungsagenturen** und **Fachplanungsbüros**
- **Kommunikation** Moorschutz BW und **ÖA**



5. Struktur Moorschutz BW

Moorkompetenzzentren (LUBW, FVA, LTZ, LAZBW, LGRB, LEL)

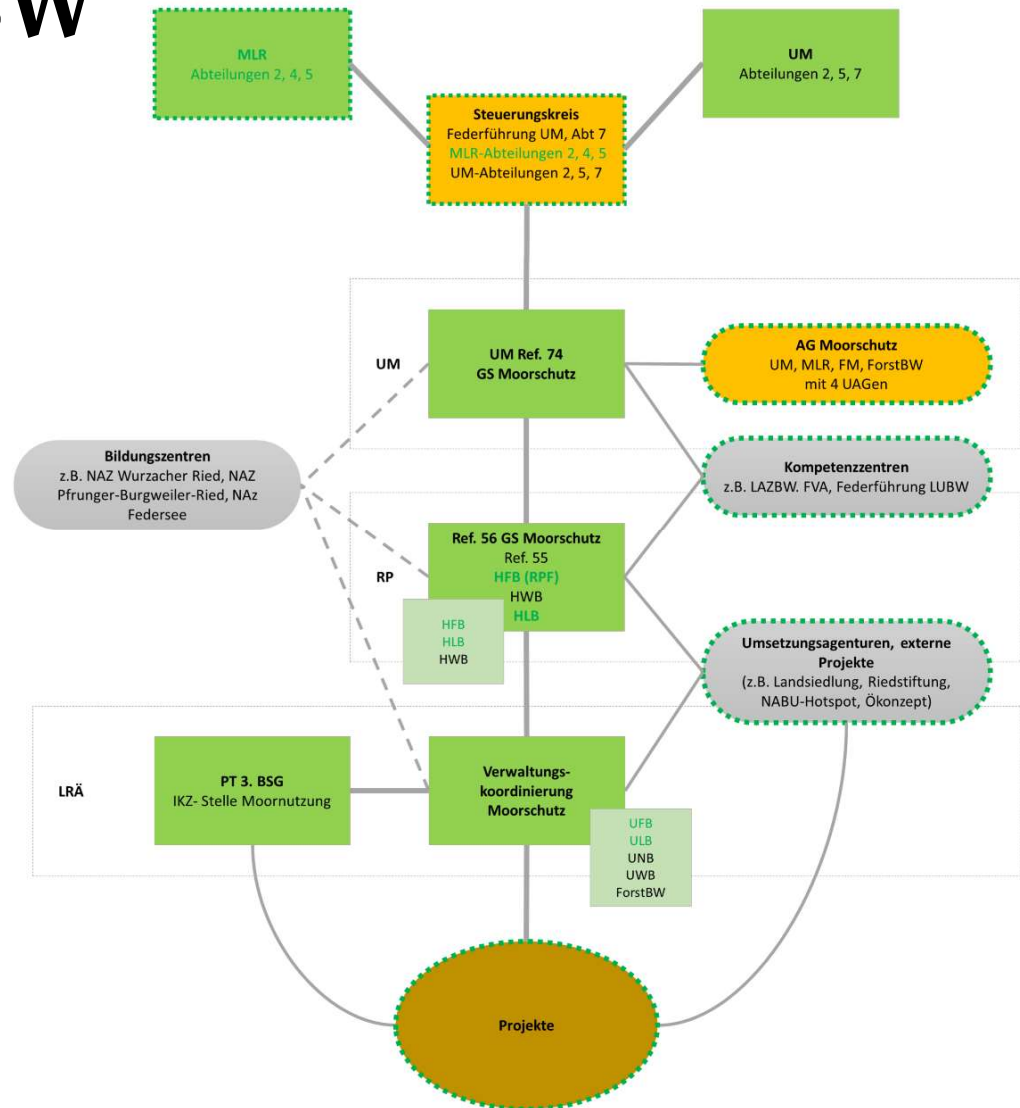
- landesweite **Fachgrundlagen**
- **Moorkataster, Datenbanken**

Umsetzungsagenturen und Projekte (z.B. Landsiedlung, NABU-Hotspot, Riedstiftung, Bodenseestiftung)

- konkrete **Projektplanung, Projektmanagement**
- **Umsetzung** von **Maßnahmen**
- Kontakt/Zusammenarbeit zu/mit **Stakeholdern**

Und ganz wichtig: Engagement der Wirtschaft
(Beispiel Klima-Chance-Moor mit Mercedes Benz)

Bildungszentren (NAZ) mit „Moorbildung“



6. Zusammenfassung

1. **Moorschutz** ist **Klima-** und **Naturschutz** sowie **essenziell** für eine Perspektive in der **Landnutzung** auf **organischen Böden**.
2. **Moorschutz** ist **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**.
3. **Ehrgeizige Ziele**, die gesetzlich vorgegeben sind.
4. **Alle Akteure** spielen eine **wichtige Rolle**:
Landnutzende, Naturschützer, Verwaltung, Experten, Agenturen, Firmen, Kommunen, Politik, Kommunikatoren...
5. **gute Rahmenbedingungen, klare Strukturen.**
6. **Abstimmung, Koordination und Kommunikation,**

und vor allem:

Gemeinsam geht es besser!

